

# NACHLESE

## e5-Vor-Ort: Richtige Beleuchtung und Lichtverschmutzung

19.01.2026

in Liezen

**verfasst vom:**

Gemeinden- und Regionenteam  
Energie Agentur Steiermark gGmbH

Graz, am 02.02.2026

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>FACHLICHER INPUT .....</b>	<b>3</b>
2.1	Lichtimmissionen – Lichtverschmutzung -Lichtbelästigung (Ing. Johann Winkler).....	3
2.2	„Licht aus“ – e5-Best Practice aus Villach .....	4
<b>3</b>	<b>FRAGEN ZUM THEMA BELEUCHTUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>ERFAHRUNGEN AUS STEIRISCHEN E5-GEMEINDEN .....</b>	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>NACHTSPAZIERGANG DURCH LIEZEN.....</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>ABSCHLUSS.....</b>	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>KONTAKTDATEN FÜR WEITERE INFORAMTIONEN .....</b>	<b>8</b>
7.1	Teilnehmer:innenliste.....	8
7.2	Anhang.....	8
7.3	Kontakt .....	8

# 1 BEGRÜSSUNG UND EINLEITUNG

Am Montag, den 19. Jänner 2026, fand in Liezen das e<sup>5</sup>-Vor-Ort-Treffen zum Thema „**Richtige Beleuchtung und Lichtverschmutzung – Fokus Betriebe und Handel**“ statt. Vertreter:innen aus e<sup>5</sup>-Gemeinden nutzten die Gelegenheit, sich über einen verantwortungsvollen Umgang mit nächtlichem Kunstlicht zu informieren und praxisnahe Lösungsansätze kennenzulernen. Herzlichen Dank an die Gastbergemeinde Liezen für die Ausrichtung der Vor-Ort-Veranstaltung und die Verpflegung.

Nach einer kurzen **Begrüßung** von Bürgermeisterin Andrea Heinrich, führte e<sup>5</sup>-Programmleiterin Heide Rothwangl-Heber kurz in die Thematik ein.



Abbildung 1: Bürgermeisterin Andrea Heinrich begrüßt die Teilnehmenden © Energie Agentur Steiermark gGmbH

## 2 FACHLICHER INPUT

### 2.1 LICHTIMMISSIONEN – LICHTVERSCHMUTZUNG -LICHTBELÄSTIGUNG (ING. JOHANN WINKLER)

Den **inhaltlichen Auftakt** bildete ein kompakter theoretischer Input von Herrn Ing. Johann Winkler, Amtssachverständiger für Elektrotechnik und Lichttechnik des Landes Steiermark. In seinem Vortrag beleuchtete er die Grundlagen energieeffizienter Beleuchtung, rechtliche Rahmenbedingungen sowie die



Abbildung 2: Johann Winkler referiert zum Thema "Richtige Beleuchtung" © Energie Agentur Steiermark gGmbH

ökologischen Auswirkungen von Lichtverschmutzung. Dabei wurde deutlich, dass die Energie für Straßenbeleuchtung in Gemeinden bis zu 25 % des Gesamtenergiebedarfs ausmacht. Hier gibt es zum Teil ein hohes Einsparungspotenzial. Neben Inputs zu den rechtlichen Grundlagen und Möglichkeiten wurden auch spannende Praxisbeispiele vorgestellt. Herr Winkler nahm sich auch Zeit, um Fragen aus der Praxis zu beantworten. Eine Zusammenfassung zu den Fragen ist in Kapitel drei zu finden.

**Herr Winkler steht Gemeinden bei Fragen gerne telefonisch zur Verfügung:**

Ing. Johann Winkler  
**Amtssachverständiger für Elektrotechnik und Lichttechnik**  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
A15 Energie, Wohnbau, Technik – Fachabteilung Energie und Wohnbau  
Landhausgasse 7, A-8010 Graz  
Tel.: +43 316 877 2952 / Mobil: +43 676 8666 2952  
E-Mail: [johann.winkler@stmk.gv.at](mailto:johann.winkler@stmk.gv.at)

## 2.2 „LICHT AUS“ – E5-BEST PRACTICE AUS VILLACH

Im Anschluss wurde das **Projekt „Licht aus“** aus der Kärntner e5-Gemeinde Villach von Heide Rothwangl-Heber vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Initiative der Stadt, die darauf abzielt, Lichtverschmutzung zu reduzieren und damit Umwelt, Arten und Lebensqualität zu schützen. Ausgangspunkt ist unnötige künstliche Beleuchtung in der Nacht – etwa Werbelicht oder Gebäudeanstrahlungen – bewusst abzuschalten oder früher ausgehen zu lassen. Viele Unternehmen der Stadt haben sich bereits angeschlossen und schalten z. B. Leuchtreklamen spätestens um 22:00 Uhr aus. Gleichzeitig beteiligt sich Villach an Aktionen wie der „Earth Night“, bei der öffentliche Gebäude und LED-Screens zeitweise in der Nacht dunkel bleiben.

**Nähere Informationen zu diesem Projekt sind in den Powerpoint-Folien zu finden. Für Fragen Projekt steht Frau Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig zur Verfügung:**

### **Sarah Katholnig**

T +43(0)4242 / 205-1006

F +43(0)4242 / 205-117

E-Mail: [sarah.katholnig@villach.at](mailto:sarah.katholnig@villach.at)

## 3 FRAGEN ZUM THEMA BELEUCHTUNG

### **Wie sieht es rechtlich aus, wenn man die Straßenbeleuchtung abschaltet?**

Antw.: Normativ darf man Straßenbeleuchtung nicht einfach abschalten. Auf Basis einer Risikoanalyse kann man aber abschalten, wenn demnach kein Risiko besteht.

### **Wie steht es mit der Haftung von Bürgermeister:innen?**

Die Haftung wird relevant, wenn ein Fall grober Fahrlässigkeit vorliegt. Es gibt allerdings keinen bekannten Fall, in dem ein:e Bürgermeister:in in Bezug auf Beleuchtung verurteilt wurde.

### **Warum darf in Oberösterreich abgeschaltet werden?**

Seit 2024 gibt es ein Umweltschutzgesetz, das die Abschaltung in Oberösterreich ermöglicht.

### **Gibt es zugängliche Karten zum Thema Lichtverschmutzung?**

Es gibt keine statistischen Daten in Lux, die zugänglich sind. Allerdings gibt es für einen groben Überblick eine Lichtverschmutzungskarte: [Light pollution map](#)

### **Wie sieht der behördliche Weg aus, wenn eine gewerbliche Beleuchtung falsch ausgerichtet ist, z.B. ein Parkplatz mit Scheinwerfer, die nach oben gerichtet sind?**

Die Baubehörde kann die Gewerbebehörde über mögliche bestehende Beschwerden informieren.

### **Wie geht man vor, wenn man eine Risikoanalyse für Wohngebiete erstellen möchte? Welche Daten sind erforderlich?**

Es gibt keine Vorgabe dazu, eine Begehung, wie sie in Fischbach stattgefunden (siehe Kapitel 4) hat, könnte schon als Risikoanalyse gewertet werden.

### Wie geht man in puncto Nachtabschaltung bei Werbeleuchten vor?

Ideal ist ein offener Zugang. Am besten spricht man die Betreiber direkt an. Das Beispiel Villach zeigt, dass man durch offene Gespräche schon einiges bewirken kann.

## 4 ERFAHRUNGEN AUS STEIRISCHEN E5-GEMEINDEN

**Fischbach:** Bürgermeisterin Karelly ist gemeinsam mit Blaulichtorganisationen die neuralgischen Punkte der Gemeinde abgegangen. Im Anschluss wurde reflektiert und es gab das Feedback von den Blaulichtorganisationen, dass sie im Notfall nicht auf die Beleuchtung angewiesen sind, da sie selber standardmäßig eine entsprechende Ausrüstung mitführen. Die Straßenbeleuchtung wird von 22:00 bis 5:00 Uhr abgeschaltet – außer es ist ein Fest im Ort. Technisch gesehen können dort nicht einzelne Stränge abgeschaltet werden, daher wird alles abgeschaltet.

**Liezen:** Das Thema ist sehr präsent. Es wurde auch schon daran gedacht, bewegungsgesteuerte Beleuchtung zu installieren. Allerdings ist die Umrüstung sehr teuer, auch wenn langfristig Kosten gesenkt werden können. Es gab auch Überlegungen, die Beleuchtung am Marktplatz auf Sensorik umzustellen bzw. eine uhrzeitgesteuerte Dimmung. Allerdings wäre das durch die hohe Verkehrsfrequenz nicht wirklich sinnvoll.

**Anm. e5:** In Vorarlberg werden für Radwege Annäherungssensoren genutzt. Die Radwege werden dadurch sparsam beleuchtet. Dieses System gibt es auch für Gehwege.

**Judenburg:** Im Rahmen einer Straßensanierung war das Thema vor kurzem aktuell. Für den Radweg wurde eine Straßenbeleuchtung empfohlen. Herr Winkler wurde zu Rate gezogen, wodurch eine massive Kosteneinsparung erreicht wurde.

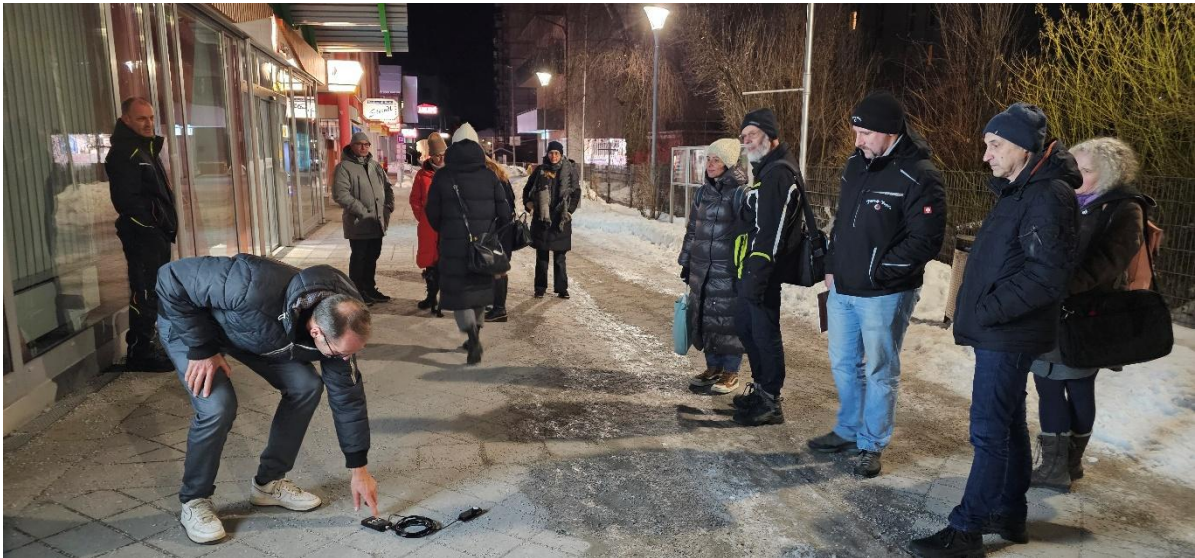
**Seckau:** Nachtabschaltung wurde umgesetzt. Es gab nur eine Beschwerde auf Social Media. Seckau hat allerdings viele Hochzeitsgäste, die das gestört hat. Jetzt wird freitags und samstags die Straßenbeleuchtung wieder eingeschaltet.

Anschließend berichteten mehrere Gemeinden aus der Praxis und gaben Einblicke in bereits umgesetzte Maßnahmen sowie bestehende Herausforderungen. Die Erfahrungsberichte zeigten, dass einfache Anpassungen – wie die richtige Ausrichtung von Leuchten, der Einsatz warmweißer Lichtfarben oder zeitgesteuerte Abschaltungen – bereits große Wirkung entfalten können.

Ein besonderer Programmpunkt war der gemeinsame Rundgang durch das Stadtzentrum von Liezen. An konkreten Beispielen wurde vor Ort auf positive Lösungen, aber auch auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen. Die Teilnehmenden konnten so direkt nachvollziehen, wie sich fachgerechte Beleuchtung im öffentlichen Raum und im Bereich von Betrieben und Handelsflächen umsetzen lässt.

## 5 NACHTSPAZIERGANG DURCH LIEZEN

Im Anschluss an den theoretischen Input und die Diskussion wurde im Rahmen eines Spaziergangs durch Liezen das frisch erworbene Wissen gleich angewendet. Johann Winkler war mit seinem Luxmeter dabei und hat einen Einblick in seine Arbeit als Lichtsachverständiger gegeben.



© Energie Agentur Steiermark gGmbH



© Energie Agentur Steiermark gGmbH



© Energie Agentur Steiermark gGmbH



© Energie Agentur Steiermark gGmbH



© Energie Agentur Steiermark gGmbH

## 6 ABSCHLUSS

Das e5-Vor-Ort-Treffen endet um 19:00 Uhr. Die e5-Betreuer:innen bedanken sich noch bei den Gastgebern, bei allen Teilnehmer:innen für die Beiträge aus den e5-Gemeinden sowie die Einblicke.

**Hinweis:** Die Präsentationsfolien werden den Teilnehmer:innen zugeschickt.

## 7 KONTAKTDATEN FÜR WEITERE INFORMATIONEN

### 7.1 TEILNEHMER:INNENLISTE

#### e5 Vor-Ort in Liezen: Richtige Beleuchtung und Lichtverschmutzung

19. Jänner 2026

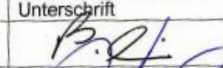

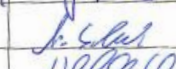



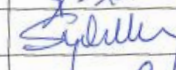

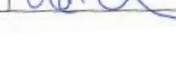



Vorname	Nachname	Gemeinde	Unterschrift
BARBARA	MIGNER	LIEZEN	
ANDREA	HEINRICH	LIEZEN	
ISABELL	SCHACHNER	BAD RITTERNJEDET	
Andreas	Schulz	Ladnitzhöhe	
Christoph	Pichler	Trieben	
Helmut	LASCHAN	LIEZEN	
CSA	Sulzbacher	Stadt Liezen	
Martin	Gruber	Stadt Liezen	
ANGELIKA	CINELLI	STADT LIEZEN	
Raimund	SULZBACHER	LIEZEN	
Josef	GRUBER	LIEZEN	
Bob	VOLKAR	Judenberg	

Tabelle 1: Teilnehmer:innen-Liste

### 7.2 ANHANG

Die Vorträge wurden in einem PDF mitgeschickt.

### 7.3 KONTAKT

#### Energie Agentur Steiermark gGmbH

Gadollaplatz 1- 8010 Graz

+43 316 269700

e5@ea-stmk.at

www.ea-stmk.at

www.e5-steiermark.at

facebook.com/e5steiermark

instagram.com/e5steiermark